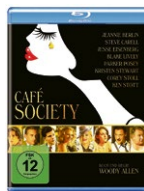


Liebesgeschichte in der Traumfabrik

«Café Society», mit Kristen Stewart, Steve Carell, Jesse Eisenberg, Regie: Woody Allen.

TRAGIKOMÖDIE. Bobby ist jung und versucht in den 30er-Jahren sein Glück in Hollywood. Sein Onkel Phil ist in der Traumfabrik ein hohes Tier und vermittelt ihm einen Job. Es läuft rund für Bobby, zumal er sich in Phils hübsche Sekretärin Vonnie verliebt. Was er nicht weiss: Diese ist auch die Liebhaberin seines Onkels. Für wen wird sich Vonnie entscheiden? Um mehr als diese Frage gehts hier nicht, aber das reicht völlig. «Café Society» ist eine herrlich melancholische Liebesgeschichte. PHZ



Wenn Optimisten entführt werden

«Trolls» von Mike Mitchell.

ANIMATION. Das Volk der Trolls besteht aus unverbesserlichen Optimisten. Die farbigen Kreaturen tanzen und singen sich durchs Leben. Doch eines Tages werden ein paar von ihnen entführt. Poppy, die Tochter des Königs, bittet Branch um Hilfe; er ist der einzige Troll, der pessimistisch und unglücklich ist. Er weiss, wohin die Trolle verschleppt worden sind. Spannend ist das nicht besonders, aber der Film macht einfach Spass beziehungsweise ist eigentlich eine einzige Party – zumal der Soundtrack von Justin Timberlake und Gwen Stefani kommt. PHZ



Das Schöne und das Schreckliche

«Nocturnal Animals» mit Amy Adams, Jake Gyllenhaal, Michael Shannon, Regie: Tom Ford.

THRILLER. Susan und Edward waren einmal ein Paar. Doch die Beziehung war eine Katastrophe. Susan war zu Liebe nicht fähig und warf Edward vor, dass er zu romantisch sei. Dies auch, weil er davon träumte, ein Schriftsteller zu werden. Nun, 20 Jahre später, hat Edward tatsächlich ein Buch geschrieben – und es ist Susan gewidmet, die inzwi-

schen eine erfolgreiche Galeristin ist.

Im Roman wird eine Familie nachts auf einer einsamen texanischen Landstrasse von jungen Männern zum Anhalten gezwungen und gepeinigt. Susan liest die schreckliche Geschichte und gerät dabei immer wieder ins Träumen; sie stellt sich die Zeit mit Edward vor, als alles noch offen zu sein schien. Die drei Handlungsstränge vermischen sich dabei immer mehr miteinander. Und mit der Zeit wird klar, dass das Buch eine literarisch verarbeitete Rachegeschichte ist: Ed-

ward entlädt seinen Frust mithilfe seiner Fantasie.

Der Film ist unglaublich stilvoll inszeniert: Die raue Landschaft von Texas wird mit der polierten Kunstwelt gegengeschnitten. Kein Wunder, Regisseur Tom Ford war früher ein gefeierter Modedesigner, der sich in der Welt des Jetsets bestens auskennt. Vor allem aber ist «Nocturnal Animals» ein beklemmender Thriller im Stil eines David Lynch, dessen Faszination darin besteht, dass das Schöne und das Schreckliche stets nebeneinanderstehen. PHZ



Erfolgreich, aber unglücklich: Galeristin Susan (Amy Adams). MERRICK MORTON/FOCUS FEATURES

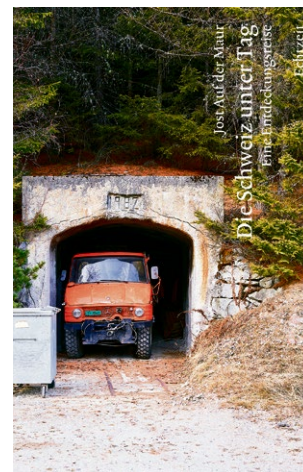
Wo die Schweiz Milliarden verlockt

Jost Auf der Maur, «Die Schweiz unter Tag», Echtzeit-Verlag, 138 Seiten, 32 Franken.

SACHBUCH. Die Schweiz ist ein kleines Land mit vielen Bergen. Kein Wunder, kommt man da auf die Idee, in diese Berge Löcher zu bohren, entweder um sie zu durchfahren oder um sich selbst oder etwas anderes dort zu verstecken. Neben Nützlichem, etwa Tunneln und Wasserkraftwerken, gibt es unter Tage auch viele kuriose, meist vom Militär initiierte Bauwerke. Milliarden werden seit Jahrzehnten im wahrsten Sinne des Wortes verlockt.

Früher waren es Festungsbauten in den Alpen, der herzige Bundesrat-Bunker oder unterirdische Städte als Zivilschutzanlagen. Heute sind es zweifelhaft elektronische Systeme in einem unterirdischen Zentrum. Einrichtungen, die viel Geld kosten und nie einer Nutzung zugeführt werden, nennt man «weisse Elefanten».

Jost Auf der Maur, Journalist



der alten Schule, hat ein packendes Buch voll mit aberwitzigen Geschichten geschrieben. Er zeigt einerseits das Bild einer erfinderischen und kühnen Schweiz, andererseits zeichnet er aber auch das Psychogramm eines Landes, das vor lauter Angst wortwörtlich den Kopf in den Sand beziehungsweise ins Erdinnerste steckt.

WOLFGANG BORTLIK

Die besten Bücher

GfK Entertainment

- | | |
|---|---|
| 1. «Mörderisches Ufer»
Viveca Sten (1) | 6. «Bestechung»
John Grisham (10) |
| 2. «Selfies»
Jussi Adler-Olsen (2) | 7. «Erster Funke»
Petra Ivanov (7) |
| 3. «Seit du bei mir bist»
Nicholas Sparks (5) | 8. «Der Club»
Takis Würger (3) |
| 4. «Elefant»
Martin Suter (4) | 9. «Meine geniale Freundin»
Elena Ferrante (9) |
| 5. «Das Labyrinth der Lichter»
Carlos Ruiz Zafón (6) | 10. «Good as Gone»
Amy Gentry (17) |

Bedrohung, Angst, Paranoia

Thomas Buonomberger, «Die Schweiz im Kalten Krieg 1945–1990», Hier und Jetzt, 418 Seiten, 44 Franken.

SACHBUCH. Fast ein halbes Jahrhundert bestimmte der Kalte Krieg die Weltpolitik. Die sogenannte neutrale Schweiz war mit-drin, geprägt von einem paranoiden Antikommunismus und der Angst vor einem Atomkrieg. Eine Schweizer Mentalitätsgeschichte, die von Geistiger Landesverteidigung, militärischer Aufrüstung, Zivilschutz, Atomwaffen bis hin zur grossen Staatskrise nach der Fischenaffäre alles erwähnt. Diese Zeit wirkt heute noch in Politik und Gesellschaft stark nach. WOB

Bergauf, bergab mit Literaten

Christa und Emil Zoppi, «Sonnenufte atmen», Rotpunkt-Verlag, 362 Seiten, 42 Franken.

REISEFÜHRER. Das beständige Bergauf und Bergab, das Wandern «an feisten Kühen und weissen graziösen Ziegen vorbei» gefällt Hermann Hesse ganz besonders gut. Und Robert Walser hätte ohne das Spazieren nicht leben mögen. In diesem literarischen Reiseführer wird aber auch von Mord und Totschlag und dem harten Los der Bauern und der Heimarbeiter der Stickereindustrie erzählt. Und davon, dass nun eine Strasse in St. Gallen nach Niklaus Meienberg benannt ist. 15 wunderbare Wanderungen in der Ostschweiz. WOB